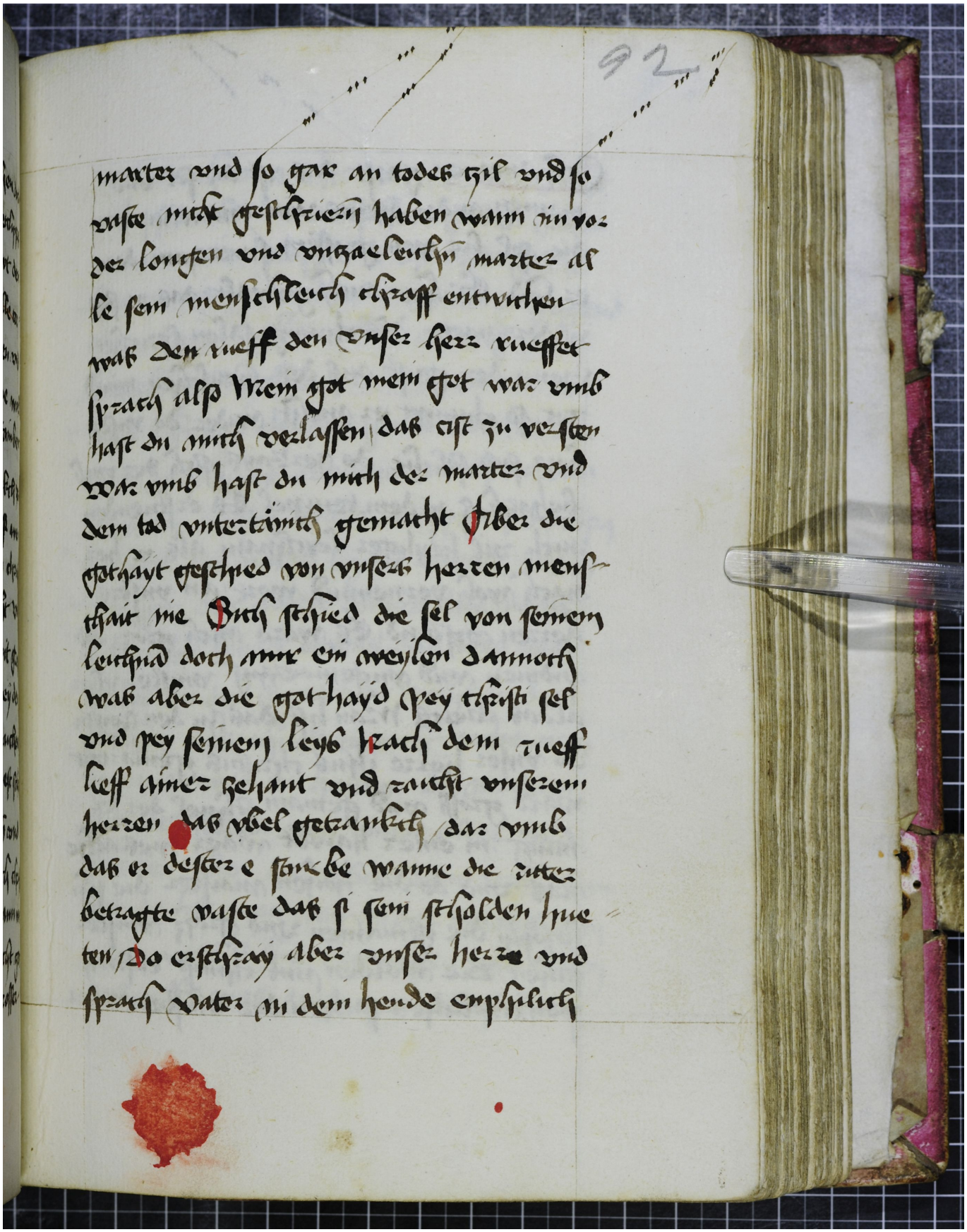
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40556
Copyright: Melk, Benediktinerstift



92

marter vnd so gar an todes gil vnd so
vaste mich gestriczen haben wann in vor
der longen vnd vngaeleichn marter al
le sein menschleich chraff entwichen
was den ruefft den vnser herr ruefftet
sprach also Mein got mein got war vmb
hast du mich verlassen das ist zu verstan
war vmb hast du mich der marter vnd
dem tod vntertänich gemacht Aber die
gothayt gesched von vnsers herren mens-
thait nie Sich sched die sel von seinem
leichnad doch nur ein weyslen dannoch
was aber die got hayd prey christi sel
vnd prey seinem leyb krach dem ruef-
lieff ainer gehant vnd zaicht vnserem
herren das vbel getrankch dar vmb
das er desterc e sprche wanne die ritter
betrachte vaste das si sein scholden hue
ten Do erschray aber vnser herre vnd
sprach vater in dein hende empfilich